

Die orientalische Gefäßkunst hat besonders das hier besprochene Trinkgeschirr influencirt, und zwar zugleich mit der Einführung neuer Getränke von Asien her.

Man erkennt diesen Einfluss besonders in den schönen Fayencegefäßen des Cinquecento, wo er aber mehr in ornamentaler Beziehung sich geltend macht. Die arabischen fusslosen Kaffeeschalen sind nie bei uns Mode geworden, haben sich nicht zugleich mit dem arabischen Getränk bei uns einbürgern wollen. Vielmehr entlehnten wir dafür das für Thee bestimmte chinesische Doppelgefäß, die Tasse mit ihrer, übrigens in China gar nicht üblichen, Unterschale, die mit den übrigen Porzellanprodukten seit dem XVII. Jahrhundert nicht geringen Einfluss auf die gesammte europäische Geschmacksrichtung ausgeübt haben.

§. 108.

Einheitliches Zusammenwirken der Gefäßtheile und daraus entstandene Kunstformen.

Alle oben angeführten und charakterisirten Gefäße sind Beispiele des Zusammenwirkens einer aus getrennten Theilen zusammengesetzten Vielheit zu einer einheitlichen Erscheinung, seien nun die Theile faktisch getrennt oder mögen die Elemente nur der Idee nach sich selbstständig beweisen, während das Werk in der Wirklichkeit aus einem Ganzen ist.

Beides, nämlich die Sonderung der Elemente und ihre Verbindung zu einem Zweckeinheitlichen soll an dem Werke klar und deutlich hervortreten. Das Verhältniss der Theile zu einander, die Formen dieser letzteren und der Schmuck, der sie ziert, sind so zu wählen, dass das zweckeinheitliche Erscheinen dadurch möglichst hervorgehoben und versinnlicht werde.

Als Bestandtheile einer komponirten Vase erkannten wir:

- 1) den Bauch;
- 2) den Fuss oder Untersatz;
- 3) den Hals,
- 4) den Ausguss, } oft vereinigt;
- 5) die Handhaben;
- 6) den Deckel (unter Umständen den Pfropf).

Jeder dieser Theile hat seine besondere Verrichtung, von welcher, sei sie nun materiell oder symbolisch zu nehmen, seine Gestaltung hauptsächlich abhängig ist; ich sage hauptsächlich, da letztere auch durch Anderes, namentlich den Stoff und dessen technische Behandlung, bedungen ist.